

Grundschüler sammeln Meilen für Klimaschutz

Kleine Schritte für ein großes Ziel

Von Anna-Lena Rickmann

BIELEFELD (WB). Wie begeistert man Kinder für den Klimaschutz? Ganz einfach: mit einem Sammelalbum. In der Diesterwegschule sammeln Schülerinnen und Schüler eifrig „Kindermeilen“ – kleine Sticker mit großer Botschaft. Aber was steckt wirklich hinter diesem Projekt und wie motiviert es die Kinder und ihre Eltern, nachhaltig zu handeln?

Die Diesterwegschule in Bielefeld-Mitte ist auch dieses Jahr wieder Teil eines besonderen Projekts: der „Kindermeilen“. Zusammen mit 24 anderen Schulen und Kindergärten aus Bielefeld nimmt sie an der Initiative des europäischen Städtenetzwerks Klima-Bündnis teil. Ziel des Projekts ist es, Kinder für klimafreundliche Mobilität zu begeistern. Während einer Aktionswoche sammeln die Schüler „Kindermeilen“, indem sie ihren Schulweg zu Fuß, mit dem Fahrrad, Roller oder Inlinern zurücklegen – und erhalten dafür Sticker, die in einem Sammelalbum verwahrt werden. Auch Fahrten mit Bus und Bahn zählen dazu.

„Das Sammelalbum ist sehr kinderfreundlich gestaltet“, erklärt Danielle Balz, Konrektorin der Diesterwegschule. Neben den Stickern gebe es

kleine Rätsel, die nur diejenigen lösen könnten, die genug Meilen gesammelt hätten. Dies steigere nicht nur die Motivation, sondern auch den Spaß am Projekt. Auch im Unterricht spielt das Thema eine große Rolle: Zahlreiche Unterrichtsmaterialien, die über die Projektseite verfügbar sind, helfen den Lehrern, das Thema Klima und Umweltschutz auf kreative Weise zu vermitteln.

Ein Highlight für die Klasse 3c der Diesterwegschule sei das Malen ihrer Schulwege gewesen, sagt Balz. Die Kinder hätten auf ihren Schulwegkarten besonders wichtige Stellen wie Zebrastreifen und Ampeln, aber auch markante

Orientierungspunkte wie Eisdieleen, die ihnen helfen, sich besser zurechtzufinden, markiert. Andere Klassen hätten Müll gesammelt oder Spendenaktionen durchgeführt, über die 300 Bäume im Tierpark Olderdissen gepflanzt werden konnten.

„Es ist wichtig, dass die Kinder durch dieses Projekt lernen, dass viele Strecken nicht mit dem Auto zurückgelegt werden müssen“, betont Anke Egging vom Umweltamt der Stadt Bielefeld. Gleichzeitig werde auch dem Problem mit den „Elterntaxen“ entgegen gewirkt. Oft würden Eltern ihre Kinder aus Bequemlichkeit oder Zeitdruck zur Schule fahren, doch durch die

Kindermeilen-Aktion und das Belohnungssystem soll sich das ändern. „Die Kinder sollen ihre Eltern mitziehen und dazu animieren, sie zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule gehen/fahren zu lassen.“

Die Aktion beschränkt sich nicht nur auf den Schulweg: Auch für andere umweltfreundliche Handlungen, wie den Verzehr von regionalem Obst und Gemüse oder das Stromsparen, gibt es Sticker. „Wir machen das seit 16 Jahren“, berichtet Balz stolz. Die Diesterwegschule erhält dabei Unterstützung von den Stadtwerken Bielefeld, die bei der Anschaffung von Materialien helfen. Der Verkehrsclub Deutschland liefert diese klimafreundlich mit einem Lastenrad zur Schule.

Das Projekt kommt bei den Kindern gut an. Anna freut sich besonders, dass sie auf dem Fußweg zur Schule mit ihrer Freundin sprechen kann, während Heidi begeistert ist, dass sie „dem Klima etwas Gutes tun“ kann. Dennoch gibt es auch Herausforderungen: Einige Kinder werden noch immer mit dem Auto gebracht. Ein Schüler erklärt, dass der Weg aus Schildesche zu weit sei, und Alissa berichtet von häufigen Busausfällen, weshalb ihre Eltern sie lieber selbst zur Schule fahren würden.



Die Initiatoren der „Kindermeilen“ an der Diesterwegschule (von links) Anke Egging (Umweltamt der Stadt Bielefeld), Stephanie Sitzerz (Stadtwerke Bielefeld), Bernd Küffner (Verkehrsclub Deutschland) und Danielle Balz (Konrektorin der Diesterwegschule).

Foto: Anna-Lena Rickmann